

# Kunstdruck-Beilage. Unsere Bergblumen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Marchring**

Band (Jahr): **7 (1968)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Sind wir nicht hübsch?  
Schon seit Jahrtausenden  
wohnen wir in der Alpenwelt  
und drohen bald auszusterben,  
weil ihr Menschen so habgierig seid.

1  
Wie oft schon streckte ich  
meine güldenen Blütenköpfe  
gleich Sternen Dir entgegen  
und Du bist vor Verwunderung  
beinahe erstarrt. Man nennt mich  
Alpenaster (*Aster alpinus*).  
Komm im Juli auf die Berge und  
bewundere meine Schönheit,  
aber laß mich weiterleben,  
ich stehe unter kantonalem  
Pflanzenschutz.

2  
Mich kennst Du sicher.  
Oft bist Du an mir vorübergezogen.  
Habe ich Dich nicht mit meinem süßen  
Duft betört? Und hat nicht das satte  
Gelb meiner Blütendolden Dich  
verführt, mich zu brechen? Nun aber  
bin ich beruhigt. Ich stehe sogar  
unter eidgenössischem Schutz.  
Hoffentlich kannst Du gehorchen!  
Ich heiße Aurikel (*Primula Auricula*).

3  
Einsam sitz ich zwischen  
den Kalksteinen und laß meine  
Blüten auf federnden Stielen  
im Hangwind hin und her schaukeln.  
Ich bin mit der Gartennelke eng  
verwandt und heiße Stein-  
nelke (*Dianthus Caryophyllus*  
*ssp. silvester*).

4  
Welches Menschenkind  
bezauberte ich nicht durch  
mein sattes Blau? Leider hab ich  
im Wanderer die Habgier mächtig  
geweckt. Um mich, den Kochschen  
Enzian (*Gentiana Kochiana*)  
vor dem Ausrotten zu bewahren,  
darf ich nicht mehr massenweise  
abgerissen werden, sondern nur  
in 5 Exemplaren. Ob das die  
Menschen fertig bringen?



1



2



3



4